

# Der Bauer aus der Stadt

Lustspiel  
in drei Akten  
von Siegfried Sonder

© 2022 by  
Reinehr Verlag  
64367 Mühlthal

Alle Rechte vorbehalten

**REINEHR**  
VERLAG

---

## Aufführungsbedingungen für Bühnenwerke des Wilfried Reinehr-Verlag

### 5. Voraussetzungen; Aufführungsmeldung und -genehmigung; Nichtaufführungsmeldung; Vertragsstrafe

5.1 Das Aufführungsrecht für Bühnen setzt grundsätzlich den Erwerb des kompletten Original-Rollensatzes vom Verlag voraus. Ein Einzelbuch, geliehenes, antiquarisch erworbenes, abgeschriebenes, kopiertes oder sonst wie vervielfältigtes Material berechtigen nicht zur Aufführung und stellen einen Verstoß gegen geltendes Urheberrecht dar.

5.2 Mit dem Kauf eines Rollensatzes und der vollständigen Bezahlung der Rechnung erhält der Kunde automatisch ein vorläufiges Aufführungsrecht. Dieses Recht gilt maximal neun Monate ab Kaufdatum. Nach Ablauf dieser Frist muss das Aufführungsrecht durch Bezahlung des halben Rollensatzpreises neu erworben werden, es sei denn, es erfolgte eine Nichtaufführungsmeldung gemäß 5.3

5.3 Soweit die Bühne innerhalb von neun Monaten nach Erwerb eines Rollensatzes (Versanddatum zzgl. 3 Werktage) das Bühnenwerk nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt aufführen möchte, ist sie verpflichtet, dies dem Verlag nach Aufforderung auf einem zugesandten Formular unverzüglich schriftlich zu melden. Das Aufführungsrecht kann dann kostenlos jeweils um ein Jahr verlängert werden und die Zahlung des halben Rollensatzpreises (5.2) entfällt.

5.4 Erfolgt die Meldung trotz Aufforderung des Verlages und Ablauf der neun Monate nicht oder nicht unverzüglich, ist der Verlag berechtigt, gegenüber der Bühne eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Rollensatzpreises (= 6-fache Mindestgebühr) geltend zu machen. Weitere Rechte des Verlages, insbesondere im Falle einer nicht genehmigten Aufführung, bleiben unberührt.

### 6. Nichtgenehmigte Aufführungen; Kostenersatz; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

6.1 Nicht gemeldete Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren, Vervielfältigen, Verleihen oder sonstiges Wiederbenutzen durch andere Spielgruppen verstoßen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten. Zuwiderhandlungen werden zivilrechtlich und ggf. strafrechtlich verfolgt.

6.2 Werden bei Nachforschungen nicht gemeldete Aufführungen festgestellt, ist der Verlag berechtigt, der das Urheberrecht verletzende Bühne gegenüber sämtliche Kosten geltend zu machen, die ihm durch die Nachforschung entstanden sind. Außerdem ist die das Urheberrecht verletzende Bühne verpflichtet, dem Verlag als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht genehmigte Aufführung zu entrichten.

### 7. Sonstige Rechte

7.1 Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie der gewerblichen Videoaufzeichnung ist von dem Aufführungsrecht nicht umfasst und vergibt ausschließlich der Verlag.

### 8. Aufführungsgebühren

8.1 Für jede Aufführung (Erstaufführung und Wiederholungen) ist eine Aufführungsgebühr zu entrichten. Sie beträgt grundsätzlich 10 % der Bruttoeinnahmen, mindestens jedoch 50 % des Kaufpreises für einen Rollensatz zuzüglich gesetzlich geltender Mehrwertsteuer. Für die erste Aufführung ist die Mindestgebühr einmal im Kaufpreis des Rollensatzes enthalten und wird bei der endgültigen Abrechnung berücksichtigt.

### 9. Einnahmen-Meldung; erhöhte Aufführungsgebühr als Vertragsstrafe

9.1 Die Bühne ist innerhalb von 10 Tagen nach der letzten Aufführung verpflichtet, dem Verlag die erzielten Einnahmen mittels der beim Kauf des Rollensatzes beigefügten Einnahmen-Meldung schriftlich mitzuteilen. Dies gilt auch wenn keine Einnahmen erzielt wurden (Null-Meldung), für Spendensammlungen, wenn die Einnahmen caritativen Zwecken zufließen oder die Aufführungen generell kostenlos stattfinden.

9.2 Erfolgt die Einnahmen-Meldung nicht oder nicht rechtzeitig, ist der Verlag nach weiterer fruchtloser Aufforderung berechtigt, als Vertragsstrafe den dreifachen Rollensatzpreis (= 6-fache Mindestgebühr) für jede nicht gemeldete Aufführung gegenüber der Bühne geltend zu machen.

### 10. Wiederaufnahme

10.1 Wird ein Stück zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen, werden die beim Aufführungstermin gültigen Gebühren berechnet. Voraussetzung ist, dass die Genehmigung zur Wiederaufnahme vorher beantragt wurde.

### 11. Titel und Autorennennung

11.1 Die aufführende Bühne ist verpflichtet den Originaltitel und den Namen des Autors in allen Publikationen (Plakate, Flyer, Programmhefte, Presseberichte usw.) zu nennen. Die Änderung eines Spieltitels ist nur mit vorheriger Genehmigung des Verlages möglich.

#### Deutsches Urheberrecht § 106: Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke

Wer in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen vorsätzlich ohne Einwilligung des Berechtigten ein Werk oder eine Bearbeitung oder Umgestaltung eines Werkes vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergibt, wird mit Geldstrafe oder mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Stand 01.01.2015 (Diese Bedingungen ersetzen alle vorhergehend veröffentlichten AGB's)

Aufführungen ohne Genehmigung verstoßen gegen das Urheberrecht

## Inhalt

*Der Bauer Johann Flügle führt schon seit vielen Jahren seinen Bauernhof. Jetzt wo er und seine Frau Mathilde ins Alter gekommen sind haben sie Bemerkung gemacht, dass keine Nachkommen da sind. So ist die Idee entstanden dem Neffen aus der Stadt den Hof zu vermachen. Also haben Sie den Neffen Peter eingeladen und ihm ihr Vorhaben mitgeteilt. Peter und seine Freundin Susanne sind auch schon seit einigen Tagen da und sind nicht abgeneigt den Hof zu übernehmen. Sie spielen den Bauersleuten aber die Dummen Ahnungslosen aus der Stadt vor, weil Sie noch etwas Verheimlichen möchten. Die Magd Eva-Maria hat da eine ganz andere Einstellung zum Leben auf dem Lande und dies hat auch der Postbote Karl der wann immer er kann auf dem Hof mithilft, allerdings nur dann wenn er nicht hungrig ist. Übrigens hat Karl ein Auge auf die Magd Eva-Maria geworfen, wenn da nicht der Nachbarsbauer Martin wäre. Der Altknecht Andreas glättet die Wogen meist wieder mit seiner ruhigen und besonnenen Art. Doch als sich nun die Mutter von Susanne schriftlich anmeldet den Hof zu besuchen, gibt es die ersten Schwierigkeiten und Verwirrungen. Als Carina, wie die Mutter heißt dann Ankommt geht das Theater am Hof erst richtig los. Die Mutter von Susanne sorgt für richtig Durcheinander und es bleibt nicht aus, dass der Nachbar Martin sich nun öfter bei den Flügeln am Hof aufhält und die feine Dame mit Nettigkeiten überhäuft. Man bekommt nun Augenscheinlich auf dem Lande mit, wie das Leben sich so in der Stadt abspielen könnte. Aber am Ende wird trotz einiger Überraschungen alles gut.*

**Spielzeit ca. 110-120 min.**

## Personen

(4 weibliche und 5 männliche Darsteller)

**Johann Flügle**..... Bauer mit einem Hof und keinen Nachkommen. Gestandener Mann der seinen Hof seinem Neffen aus der Stadt übergeben möchte. Alter ca. 60-65 Jahre.

**Mathilde Flügle**..... Bäuerin am Hof, etwas unbeholfen und eher Streng. Alter ca. 60 Jahre.

**Eva-Maria Mauser** .... Magd auf dem Hof, nicht die Hellste aber auch nicht so Dumm wie es öfter aussieht. Alter 35-40 Jahre.

**Peter Hinter**..... Neffe des Bauern, netter junger Bursche aus der Stadt. Gibt vor von Ackerbau und Viehzucht keine Ahnung zu haben. Alter ca. 25 Jahre.

**Susanne Boy**.... Freundin von Peter, wirkt etwas Eingebildet und Modebewusst aber doch auch sehr nett. Alter ca. 25 Jahre.

**Andreas Mäher**..... Altknecht auf dem Hof, gehört zum Inventar. Alter Haudegen der sehr Erfahren, Nett und Umgänglich ist. Sein Herz hängt am Hof. Alter ca. 65-70 Jahre.

**Carina Boy**..... Mutter von Susanne, eine richtige Nervensäge, sehr arrogant und modeverliebt. Möchte am liebsten nur Bargeld sehen. Alter ca. 45-50 Jahre.

**Karl Einwurf**..... Lediger Postbote und ein Original im Dorf. Hat immer Hunger und Durst. Hilft in der Freizeit dem Bauern und hat ein Auge auf die Magd geworfen. Alter ca. 40-45 Jahre.

**Martin Maiskorn**..... Der Nachbar vom Flügle-Hof, ledig und immer auf Brautschau. Ein Naturbursche, grob aber nett. Alter ca. 50-55 Jahre.

## Bühnenbild

*Einfache Bauernstube mit einem großen Tisch und 6 Stühlen, einer Kommode, wenn möglich mit Schubladen und einem Oberteil wo Gläser und Geschirr zu sehen sind. Blumenpflanzen in Kübeln und am Fenster, seitlich eine kleine Anrichte, Besen und Putzsachen sollten erkennbar sein. Einen Kachel- oder Holzofen oder einen Schaukelstuhl.. Ein paar Bilder an der Wand, 1 Fenster, 3 Türen und jede Menge landwirtschaftlichen Utensilien, wie Milchkanne, Gummistiefel usw.*

## Der Bauer aus der Stadt

Lustspiel in drei Akten von Siegfried Sonder

### Stichworte der einzelnen Rollen

Personen	1. Akt	2. Akt	3. Akt		Gesamt
Andreas	31	62	54		147
Mathilde	68	37	33		138
Eva-Maria	42	57	25		124
Karl	34	37	45		116
Johann	38	15	45		98
Peter	21	18	37		76
Susanne	30	19	25		74
Carina	8	43	23		74
Martin	3	27	31		61

# 1. Akt

## 1. Auftritt

### Eva-Maria, Andreas

**Eva-Maria** *richtet den Tisch für das Mittagessen her:* Die Bauersleute sind wie ausgewechselt, seit der Neffe vom Bauern da ist.

**Andreas:** Das ist auch Verständlich, schließlich will der Bauer Haus und Hof an seinen Neffen Peter übergeben. Das ist bestimmt keine leichte Entscheidung für Ihn und vor allem für seine Frau.

**Eva-Maria:** So ist es halt wenn man keinen eigenen Nachwuchs zusammen bringt. Warum haben Sie nicht für Kinder gesorgt, das kann doch nicht so schwer sein?

**Andreas:** Eva-Maria rede nicht von Dingen die du selber nicht Zustande bringst.

**Eva-Maria:** Ich bin ja nur die Magd und keine Bäuerin, verheiratet bin ich schon gar nicht. Aber sollte einmal der Richtige kommen, kann ich mir das alles noch vorstellen!

**Andreas:** Ich mir nicht - aber lassen wir das.

**Eva-Maria:** Andreas sei vorsichtig mit dem was du sagst. Wer im Glashaus sitzt sollte nicht mit Steinen werfen! Oder hast du etwa Kinder?

**Andreas:** Vielleicht hast du sogar Recht!

**Eva-Maria:** Bei den Bauersleuten wären Kinder schon machbar gewesen, wenn einer etwas gemacht hätte. Es hat aber keiner was gemacht. So haben Sie Ihrem Neffen Peter aus der Stadt geschrieben, dass Sie Ihm den Hof vermachen wollen und zwei Tage später war er schon da!

**Andreas:** Das ging mir alles etwas zu schnell, meinst du nicht auch?

**Eva-Maria:** Viel zu schnell sogar! Vorgestern ist er angekommen. Hatte auch gleich seine Braut im Schlepptau und heute schon sind Sie auf Tour. Sie wollen Ihn bei Nachbarn, Freunden und Bekannten vorstellen. Andreas die Braut vom Neffen passt Überall hin nur nicht auf einen Bauernhof!

**Andreas:** So ist das nun einmal mit der Liebe, ob es passt oder nicht ist da doch egal.

**Eva-Maria:** Höre mir bloß auf, das hat mit der Liebe nichts zu tun. Wenn ich sehe das der künftige Bauer überhaupt keine Ahnung von der Landwirtschaft hat. Könnte ich Heulen. Seine Freundin Susanne hat noch viel weniger als er und das will was heißen!

**Andreas:** Wie meinst du das?

**Eva-Maria:** Weniger Ahnung zu haben als gar keine ist schon eine Kunst. So wie die herumläuft geht auf einem Bauernhof nicht, so aufgetakelt

**Andreas:** Eva-Maria komm mal wieder runter, lass das Fräulein sich erst einmal hier eingewöhnen. Das wird schon glaube mir.

**Eva-Maria:** Das wird nichts!

**Andreas** *zeigt auf die Uhr an der Wand:* Gleich ist Mittag, schau das du fertig wirst. Gleich werden die Bauersleute zum Essen kommen und dann sollte das Mittagessen auf dem Tisch stehen!

**Eva-Maria:** Fang bloß nicht an zu Stänkern, das Essen ist fertig und der Tisch ist so gut wie gedeckt. *Es klopf* *zaghaft an der Tür.*

**Andreas:** Siehst du schon sind sie da. Wieso klopfen sie an?

**Eva-Maria:** Jeden Tag was neues... *ruft laut:* Herein.

## 2. Auftritt

### Eva-Maria, Andreas, Karl

**Karl** *kommt langsam und schüchtern herein:* Tag Zusammen, die Post wäre da. Hier ist die normale Post und da habe ich noch einen Brief an Herrn Johann Flügle persönlich, Eva-Maria meine kleine Brieftaube.

**Eva-Maria:** Heute bist du ja besonders nett zu mir mein lieber Karl, lege die Post bitte wie jeden Tag dort auf die Kommode.

**Andreas** *spottet:* Meine kleine Brieftaube. *Zu sich:* Eher taube Schelle *zu Karl* ich hole dir und mir das wohlverdiente Schnäpschen!

**Karl:** Du weißt halt was ein Mann braucht. *Zu Eva-Maria:* hier auf dem Brief steht persönlich an Herrn Johann Flügle!

**Eva-Maria:** Na und - der Bauer ist im Moment nicht Anwesend. Darum lege bitte die Post dahin wo du sie immer hinlegst, mein kleiner, lieber Postbeamter.

**Andreas** *kommt mit zwei Gläsern Schnaps zurück:* So einer für dich mein Guter und einer für mich... *beide prosten sich zu und trinken:* Karl ich hätte da eine Frage an dich. Könntest du Morgen nach Feierabend uns hier bei der Ernte helfen? Wir müssen unbedingt das Heu Einfahren, wer weiß wie das Wetter wird.

**Karl** *hat immer noch den einzelnen Brief in der Hand:* Aber klar doch, wenn ich kann helfe ich euch doch immer gerne und es ist ja auch nicht das Erste Mal das ich am Flügele-hof behilflich bin. Aber den Brief sollte ich schon persönlich abgebe....

**Eva-Maria** *fällt ihm ins Wort:* Karl lege den Brief auf die Kommode wie immer, oder willst du mich Ärgern?

**Karl:** Nein auf keinen Fall, ähm, ich wollte, äh, ich meine nur....

**Andreas** *fällt ihm ins Wort:* Karl komm ärgere die Eva-Maria nicht, sonst bekommst du Morgen nichts zu Essen.

**Karl** *legt den Brief Blitzschnell hin:* Liegt schon auf seinem Platz. Kein Essen das wäre eine Katastrophe, wo die Eva-Maria so gut kocht! Darum helfe ich doch so gerne auf dem Hof.

**Eva-Maria:** Danke, sowas höre ich gerne mein Lieber.

**Andreas:** Weißt du Karl, im Moment ist der Bauer wegen seinem Neffen sehr abgelenkt. Er muss ihm alles zeigen, damit aus ihm vielleicht einmal ein Bauer wird. Eine Kuh von einem Esel kann er nicht unterscheiden. Dann noch dieses weibliche Wesen, das ihn mit dämlichen Fragen von der Arbeit abhält.

**Eva-Maria:** Er meint nicht mich sondern die Braut vom Neffen. Die ist so hohl, die glaubt wirklich das Pferdeäpfel auf Bäumen wachsen und der Traktor der Bruder vom Viktor ist.

**Karl:** Euch passt doch bloß nicht das der Neffe den Hof übernehmen soll.

**Eva-Maria:** Was heißt hier passt uns nicht? Mir passt alles, nur ausgerechnet das nicht!

**Andreas:** Karl, die Beiden haben überhaupt keine Ahnung von der ganzen Materie hier.

**Eva-Maria:** Wie Material, so ein Quatsch. Die haben einfach keinen blassen Schimmer vom Leben und Arbeiten auf einem Hof.

**Karl:** Lass das nur nicht die Bäuerin hören, sonst hast du mehr Ärger am Hals als dir lieb sein kann. Warum zeigt ihr den Beiden nicht wie das hier am Hof so geht?

**Eva-Maria:** Ärger - das werden wir schon sehen. Gegen diese Mopeduppe nehme ich den Kampf noch immer auf!

**Andreas:** Ist ja gut, ist ja gut, schau jetzt lieber das du fertig wirst, statt hier große Töne zu spucken!

**Eva-Maria:** Ich spucke so große Töne wann und wo ich will!

**Karl:** Pass auf das du dich an den Tönen nicht verschluckst.

**Eva-Maria:** Ach so sind jetzt alle gegen mich? Dann kann ich gestrost in die Küche gehen, es Interessiert ja eh niemanden was ich mache. *Geht rechts ab.*



### 3. Auftritt

#### Andreas, Karl, Mathilde

**Andreas:** Karl jetzt hast du sie aber verärgert!

**Karl:** Das wollte ich überhaupt nicht. *Man hört jemanden kommen:* Ich glaube eure Chefs erscheinen jetzt auf der Bildfläche.

**Mathilde** *kommt von hinten und sieht sofort Karl:* Tag Karl - heute bist aber spät dran!

**Karl:** Ja Mathilde, bin noch beim Postzustellen, wurde heute aufgehalten.

**Mathilde;** Ja das sehe ich, wohl von einem Schnapsglas oder wie? Naja, der Schnellste warst du eh nie!

**Karl** *stellt verlegen und etwas verschämt das Glas auf den Tisch:* So darfst du das nicht sehen Bäuerin!

**Mathilde:** Ich glaube ich habe schon richtig gesehen!

**Andreas:** Also sie hat schon recht, so ganz schnell warst du nach nie.

**Karl:** Danke du bist halt ein echter Freund.

**Mathilde** *zu sich:* Menschenskind ist das heute ein Stress. Dem Jungen muss man alles fünffach zeigen und er kapiert es trotzdem nicht. Die Susanne erst bringt mich zum verzweifeln. Ich habe geahnt wie es kommt aber auf mich hört ja niemand.

**Andreas:** Mathilde wo sind denn die Anderen?

**Mathilde:** Ach Andreas die kommen gleich. Der Johann hat zufällig unseren Nachbarn Martin getroffen und jetzt stellt er ihm unseren Neffen Peter und seine Braut vor, dann braucht er nicht zu ihm rüber gehen! Hoffentlich hat die Eva-Maria das Essen fertig. Wir haben Hunger wie die Berber.

**Karl:** Das habe ich auch und Durst wie ein Kosake!

**Mathilde** *lacht:* Das glaube ich dir aufs Wort, magst mit uns Essen Karl?

**Karl:** Ja also, ähm, wenn ich so gefragt werde, sage ich natürlich nicht nein. Wenn ich darf esse ich gerne bei euch mit!

**Andreas:** Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen, nicht wahr Karl.

**Karl:** Eben!

**Mathilde:** Geh Andreas, sage der Eva-Maria, das wir da sind, sie soll sich sputen mit dem Essen. Ich richte derweil noch ein Gedeck für den Karl her.

**Andreas:** Wird gemacht Bäuerin. *Geht rechts ab.*

**Karl** *ruft Andreas im Scherz hinterher:* Los mach schon ich habe Hunger.

## 4. Auftritt

**Mathilde, Karl, Johann, Peter, Susanne**

**Karl** *zu Mathilde*: Vielen Dank für die Einladung zum Essen.

**Mathilde**: Ist schon gut, ich kenne dich doch und eine Hand wäscht die andere.

**Johann** *kommt mit Peter von Hinten*: So jetzt wird gegessen und danach müssen wir aufs Feld, die Arbeit ruft. Ich habe den Andreas den halben Tag hier alleine rumwursteln lassen, das kann so nicht weitergehen. Da bekomme ich sonst ein schlechtes Gewissen.

**Peter**: Schon klar Onkel Johann.

**Johann** *sieht Karl*: Mensch Karl, na wie geht's, wie stets?

**Karl**: Ganz gut, mal geht es so und mal so. *Macht dazu ein Handbewegung.*

**Johann**: Peter das ist der Karl Einwurf, sozusagen der Postdienstleister hier am Ort. Wenn er Zeit, Lust und Liebe hat, hilft er uns am Hof.

**Peter**: Guten Tag Herr Karl, mein Name ist Peter Hinter. Ich bin der Neffe vom Johann Flügle.

**Karl**: Tag mein Lieber, hab schon viel von Ihnen gehört.

**Mathilde**: Ich will hoffen nur Gutes!

**Karl**: Ja, einmal so und einmal so. *Zeigt mit dem Daumen einmal nach unten und einmal nach oben.*

**Susanne** *kommt etwas nervös und sehr modern gekleidet von Hinten herein*: Hallo, hab euch doch glatt verloren. Vor lauter Rindviechern, Ochsen und Kühen sieht man kaum die Menschen dazwischen.

**Mathilde**: Komm her Susanne und setz dich an den Mittagstisch, Ihr drei nehmt bitte auch Platz.

**Karl** *sitzt Blitzschnell noch vor Susanne am Tisch*: Danke Bäuerin... *reibt sich die Hände*: Bin mal gespannt was die Eva-Maria auf dem Tisch bringt?

**Johann** *zu Karl*: Wenn du nur immer so schnell wärst.

**Susanne** *setzt sich*: Danke Tante Mathilde. Das Landleben macht richtig Hungrig, hoffentlich nehme ich nicht zu.

**Peter** *setzt sich zu Susanne*: Das Landleben macht nicht nur Hungrig, sondern ist auch noch sehr, sehr anstrengend.

**Johann**: Dann warte mal ab bis du richtig auf dem Feld Zupacken musst. Bis jetzt war das nur Urlaub was du gemacht hast.

**Peter**: Wie meinst du das Onkel?

**Susanne:** Wieso Zupacken, ich dachte mein Peter soll den Hof übernehmen?

**Mathilde:** Dies ist mit sehr viel Arbeit und Mühe verbunden. Das kannst du mir glauben, ich weiß von was ich Rede.

**Johann:** Genau so ist es Peter. Morgen fahren wir das Heu ein, da kannst du mal zeigen was du drauf hast.

**Susanne:** Ehrlich. *Pause:* Aber warum hat mir das noch keiner gesagt?

**Karl:** So schlimm ist es auch wieder nicht, weil danach gibt es etwas gutes zu Essen und zu Trinken und dann ist alles wieder in schönster Ordnung.

**Mathilde:** Gibt es für dich noch was anderes als Essen und Trinken Karl?

**Karl:** Oh ja aber ich verrate nicht was.

## 5. Auftritt

**Mathilde, Karl, Johann, Susanne, Eva-Maria, Andreas, Peter**

**Eva-Maria** *kommt mit einem Topf in den Händen von rechts herein:* So meine Herrschaften, das Essen ist da. *Stellt den Topf auf den Tisch:* Guten Appetit. *Geht noch einmal zurück in die Küche rechts ab.*

**Mathilde:** öffnet den Topfdeckel und riecht in den Top hinein. Mmmh, das riecht sehr gut.

**Eva-Maria** *kommt mit einem zweiten Topf von rechts und stellt diesen auch auf den Tisch:* So jetzt hätten wir alles auf dem Tisch.

**Andreas** *kommt von rechts mit einem Weinkrug herein und stellt diesen ebenfalls auf den Tisch:* Erst jetzt haben wir alles auf dem Tisch. Einen Schluck Wein sollte jeder haben, wer keinen will braucht es nicht zu sagen!

**Eva-Maria:** Immer diese Sauferei! Zum Essen gibt es heute Linseneintopf, hier einmal mit Würstchen und Speck und hier einmal ohne Speck. Bitte Bedienen sie sich.

**Karl** *steht Blitzschnell auf und hält seinen Teller über den Tisch:* Bitte mit Würstchen und Speck, je mehr je besser!

**Mathilde** *schöpft ihm in seinen Teller:* Bitte sehr Karl. *Reicht so jedem das Essen auf sein Teller.*

**Johann:** Du Andreas wir müssen Morgen das Heu Einfahren!

**Andreas:** Morgen Nachmittag wird Heu eingefahren Bauer, der Karl hilft uns dabei. Das habe ich schon geregelt. Heute Nachmittag wird alles für die Ernte gerichtet und Morgen früh wird noch mal mit dem Heuwender drüber gefahren und danach eingefahren. Ich habe alles im Griff Bauer!

**Johann:** Dann ist ja alles Bestens.

**Susanne** *stochert lustlos im Essen herum:* Sowas habe ich noch nie gegessen, sieht nicht gerade einladend aus.

**Eva-Maria** *zu Andreas:* Mich verweist es gleich!

**Andreas** *leise zu Eva-Maria:* Sei bitte ruhig und mach kein Theater.

**Susanne:** Peter schmeckt dir das Essen?

**Peter:** Aber ja Susanne, es ist sogar sehr köstlich, probiere doch einmal..

**Johann:** Das kann man Essen Susanne, die Eva-Maria kocht hervorragend!

**Karl** *mit sehr vollem Mund:* Ja kann ich nur Bestätigen!

**Susanne** *probiert sehr zögerlich:* Oh es schmeckt wirklich vorzüglich, das sieht man dem Essen überhaupt nicht an. *Isst jetzt den Teller rasch und vollständig leer.*

**Peter:** Onkel Johann, wo baust du dein Heu eigentlich an?

**Andreas** *zu Eva-Maria:* Hör dir das an. Ich glaube ich bekomme gleich einen Blutausch.

**Eva-Maria:** Sei bitte ruhig und mach kein Theater, das hast du gerade eben auch zu mir gesagt.

**Johann:** Mein lieber Peter. Jetzt pass einmal gut auf. Heu wird nicht angebaut, sondern gemäht. Heu ist getrocknetes Gras. Man mäht eine Wiese, lässt das Gras liegen und wendet zwei bis dreimal. Die Sonne trocknet das Gras und es entsteht Heu. Wenn es gut Trocken ist und keine Feuchtigkeit mehr hat, fährt man das Heu ein und lagert es auf dem Heuboden!

**Peter:** Wozu?

**Susanne:** Na das es nicht mehr Nass wird.

**Johann:** Ja Susanne das auch, aber man lagert das Heu für den Winter. Damit im Winter, wenn kein Gras wächst, das Vieh genug zu fressen hat.

**Peter:** Ah so ist da!

**Andreas:** Bauer, das hat er jetzt nicht ganz verstanden.

**Mathilde:** Peter esse zuerst auf, ich zeige es dir nachher draußen im Stall und auf dem Heuboden.

**Susanne:** Kann ich da auch mitkommen?

**Mathilde:** Aber natürlich mein Kind.

**Karl** *immer noch mit vollem Mund:* Also Eva-Maria der Eintopf schmeckt wirklich hervorragend!

**Eva-Maria:** Danke mein lieber Karl!

**Johann:** Der Karl hat Recht, das Essen ist sehr gut!

**Susanne:** Dürfte ich einmal was fragen?

**Mathilde:** Ja gerne mein Kind.

**Susanne:** Wie bitteschön pumpt man die Milch aus den Kühen?

*Eva-Maria trinkt gerade aus ihrem Glas, verschluckt sich und spuckt es im hohen Bogen heraus.*

**Mathilde:** Aber Kind was für ein Unsinn.

**Susanne:** Wieso Unsinn, der Peter hat gesagt das er euch mal fragen will wie das geht! Wir rätseln schon ein paar Tage darüber!

**Johann:** Es wird allerhöchste Zeit, das Ihr Beiden im Stall mithelfen dürft - müsst!

**Susanne:** Meine Mutter hat mir erzählt, das Sie die Muttermilch abpumpen musste, als ich ein Baby war. Da dachte ich das dass bei Kühen genauso gemacht wird?

**Johann:** Ach Quatsch, die Milch bei Kühen wird nicht abgepumpt, Kühe werden gemolken. Wie das geht wird euch heute noch die Eva-Maria zeigen.

**Eva-Maria:** Wieso ich?

**Mathilde:** Weil du meistens die Kühe melkst.

**Andreas** *zu Eva-Maria:* Bleibe ruhig.

**Susanne:** Wie können sich den Kühe melden?

**Andreas:** Nicht melden sondern melken, Kühe werden gemolken!

**Peter:** Aha so ist das also, gemolken werden die. Da bin ich mal gespannt wie das funktioniert?

**Eva-Maria** *zu Andreas:* Ich muss hier raus, sonst platze ich. *Zu den anderen:* Lasst euch nicht stören aber ich habe in der Küche zu tun. *Geht rasch rechts ab.*

## 6. Auftritt

**Mathilde, Johann, Andreas, Karl, Peter, Susanne**

**Johann:** Was ist denn in die gefahren?

**Mathilde:** Ich weiß es nicht aber ohne den Teller leer zu essen ist die noch nie vom Tisch gegangen!

**Karl** *immer noch mit vollem Mund:* Die hat bestimmt keinen Hunger. Dann esse ich für Sie. *Holt Ihr Teller und isst mit Wonne weiter.*

**Andreas:** Reden wir über die Eva-Maria wenn Sie nicht da ist. Die macht nur Ihre Arbeit, also bitte:

**Mathilde:** Andreas wie meinst du das jetzt?

**Andreas:** So wie ich es gesagt habe.

**Johann:** Wir wollen jetzt keinen Streit vom Zaun brechen, also lasst es gut sein.

**Andreas:** Ich bin eh mit dem Essen fertig und noch eine Menge zu tun habe, gehe ich jetzt an die Arbeit. Ich bin eh schon zu lange hier in der Stube... *steht auf und geht Hinten hinaus:* Mahlzeit.

**Peter:** Ist er jetzt Sauer?

**Johann:** Nein bestimmt nicht, er hat nur sehr viel zu tun und dabei werden wir Ihm gleich helfen.

**Susanne:** Und was soll ich dann machen?

**Mathilde:** Du kannst mir ein wenig beim Stall ausmisten zur Hand gehen.

**Susanne:** Hört sich interessant an, Stall ausmisten. Da werden wir mal richtig Aufräumen. Was wir nicht mehr gebrauchen können schmeißen wir dann weg.

**Karl** *isst immer noch:* Wie bitte, was möchten Sie wegschmeißen?

**Susanne:** Na Unrat, die Tante hat doch gesagt dass wir ausmisten werden.

**Johann:** Bei uns im Stall wird nichts weggeschmissen... *er ist fertig mit essen:* So ich bin fertig und werde jetzt Andreas helfen. Peter kommst du dann auch bitte raus. *Geht nach Hinten ab.*

**Peter:** Ja Onkel ich komme sofort, bin gleich fertig. *Macht hastig sein Teller leer.*

**Susanne:** Peter iss bitte langsam, wir sind doch keine Hottentotten!

**Karl** *isst immer noch:* Hottentotten ist gut. *Lacht:* das ist wirklich gut!

**Mathilde,** jetzt hab ich doch glatt den Brief vergessen. *Holt den Brief von den Kommode:* Hier ist er, An Herrn Johann Flügle persönlich. Das hatte ich noch nie!

*Mathilde Nimmt den Brief und schaut in verwundert an.*

**Peter** *hat jetzt alles aufgegessen:* So jetzt werde ich mal meinem Onkel unter die Arme greifen. Werde Ihm mal zeigen was ich alles drauf habe. *Küsst Susanne:* bis nachher mein Schatz. *Geht nach Hinten ab.*

**Susanne:** Tante kann ich mal kurz nach oben und mich ein wenig frisch machen?

**Mathilde** *hat noch immer den Brief in der Hand und sagt ganz abwesend:* Ja, ja gehe nur.

**Susanne** *steht auf:* Bis gleich Tante Mathilde. *Drückt Ihr einen Kuss auf die Wange und geht links ab.*

**Karl:** Mathilde was ist denn los, du bist plötzlich so ablesend äh abwesend.

**Mathilde:** Ist das ein Wunder? Mein Mann bekommt Post von einer mir unbekanntem Frau! Hier lies, Absender Frau Carina Boy. *Riecht am Brief:* Und wie der riecht!

**Karl** *zu sich:* Hoffentlich habe ich jetzt keinen Fehler gemacht. *Zu Mathilde:* Der Brief ist für deinen Mann bestimmt, hier mit dem Vermerk persönlich. Eigentlich dürfte ich ihn dir gar nicht geben. Am besten du gibst mir den Brief wieder zurück und vergisst das es ihn gibt. Ich werde dann den Brief persönlich deinem Mann zustellen und schon ist wieder alles in Butter!

**Mathilde:** Das könnte dir so passen! Den Brief behalte natürlich ich!

**Karl:** Mathilde ich darf dir den Brief nicht aushändigen.

**Mathilde:** Ich habe ihn ja schon!

**Karl:** Wenn das raus kommt bekomme ich Ärger mit dem ja ähm, mit dem Postminister. *Zu sich:* den es gar nicht mehr gibt.

**Mathilde:** Der Einzige mit dem du Ärger bekommen wirst, ist mit mir! Das kannst du mir glauben.

**Karl:** Bevor es soweit kommt werde ich wohl gehen. Die Arbeit ruft, vielen Dank für das Essen und einen schönen Gruß an den Johann. *Zu sich:* Ich denke der wird sich freuen die Post zu erhalten! Ja ähm also dann, auf Wiedersehen. *Geht nach Hinten ab.*

## 7. Auftritt

### Mathilde, Eva-Maria, Johann

- Mathilde** *ruft laut:* Eva-Maria komme bitte mal zu mir in die Stube.  
*Wartet ein wenig ruft dann noch lauter:* Eva-Maria!!
- Eva-Maria** *kommt aufgeregt von rechts herein:* Bäuerin ich bin schon da. Was gibt es den, was ist los?
- Mathilde:** Eva-Maria du gehst jetzt auf der Stelle hinaus und holst mir den Bauern herein. Sage Ihm er soll sofort zu mir kommen!
- Eva-Maria:** Jetzt gleich?
- Mathilde:** Natürlich jetzt sofort!
- Eva-Maria:** Wieso das denn, das war ja noch nie da!
- Mathilde:** Los tu was ich dir sage, aber ein bisschen Dalli!
- Eva-Maria** *geht langsam zur Tür:* Ja, ja ich gehe ja schon. Ist das hier eine Aufregung heute. *Geht nach Hinten ab.*
- Mathilde:** So mein lieber Mann ich glaube jetzt hast du mir einiges zu Erklären... *schaut den Brief an, riecht daran und liest noch einmal das darauf stehende laut vor:* An Herrn Johann Flügle, Flügle-Hof in (Spielort), Absender Frau Carina Boy, Kaiserstraße 24 c (auch hier eine größere Stadt aus der Nähe der Spielstätte nennen), wenn da drin was ich glaube, kannst du dich auf etwas gefasst machen mein lieber Johann. In meinem Beisein wird er den Brief öffnen und ihn vorlesen.
- Eva-Maria** *kommt von Hinten:* Bäuerin er kommt gleich. Kann ich jetzt wieder in die Küche gehen?
- Mathilde:** Ja Eva-Maria und räume bitte noch den Tisch ab!
- Eva-Maria** *nimmt einen Teil des Geschirres mit:* Wird gemacht, ich komme gleich zurück und hole den Rest. *Geht rechts ab.*
- Mathilde** *räumt den Rest am Tisch zusammen und stellt alles auf ein Tablett:* Hoffentlich bringt sie das Unfallfrei in die Küche.
- Eva-Maria** *kommt zurück:* Danke für deine Hilfe Bäuerin, wäre aber nicht notwendig gewesen.
- Mathilde:** Schon gut!
- Eva-Maria:** Ich bin jetzt in der Küche und danach im Stall, wenn was sein sollte. *Nimmt das Tablett und geht ab.*
- Mathilde:** So langsam wird es Zeit das mein angetrauter Ehemann erscheint.



## 8. Auftritt Mathilde, Johann

**Johann** *kommt von Hinten herein:* Die Eva-Maria hat gesagt ich soll zu dir kommen!

**Mathilde** *unterdrückt Ihren Ärger:* Genau so ist es.

**Johann:** Was gibt es den meine Liebe?

**Mathilde** *leicht gereizt:* Meine Liebe, bist du dir da ganz sicher?

**Johann:** Was soll das den jetzt? Ich habe bestimmt keine Zeit für Scherze, draußen wartet jede Menge Arbeit auf mich, also bitte was ist los?

**Mathilde** *nimmt den Brief und hält ihn Johann vor die Nase:* Das ist los!

**Johann:** Ein Brief ja und?

**Mathilde:** An Herrn Johann Flügle persönlich. Absender eine gewisse Carina Boy. Gott ei Dank hat mir der Karl den Brief, wenn auch versehentlich, gegeben, sonst hätte ich ja gar nichts mitbekommen!

**Johann:** Was willst du mitbekommen? Ich kenne keine Carina Dingsbums.

**Mathilde:** Vor allem Bums oder wie?

**Johann:** Sag einmal, spinnst du jetzt oder was?

**Mathilde:** Wir werden es ja gleich sehen. Ich werde jetzt den Brief öffnen und vorlesen. Danach werden wir ja wissen ob ich Spinne!

**Johann:** Bitte dann mach, da bin ich ja mal gespannt.

**Mathilde:** öffnet den Brief, zieht Ihre Brille auf und liest laut vor Lieber Herr Johann Flügle, nach dem ich von meiner Tochter die freudige Nachricht erfahren habe. *Unterbricht:* Aha, freudige Nachricht... *liest weiter:* ...möchte ich ein paar Worte an Sie richten. Da Sie mein Lieber... *unterbricht wieder:* ...so aha - mein Lieber *liest weiter:* ...meine Tochter so liebevoll in die Verantwortung nehmen, möchte ich mich auf diese Weise herzlich bei Ihnen bedanken. So Großherzig sind nicht alle Menschen. Darüber hinaus möchte ich Ihnen mitteilen, das mich der Gedanke Sie auf Ihrem Hof zu besuchen nicht mehr los lässt. Darum bin ich zu dem Entschluss gekommen Ihnen einen Besuch abzustatten. Ich werde am Dienstag, den (*irgend ein Datum nennen*) mit dem Zug um 15:00 Uhr eintreffen. Ich hoffe das ich für ein paar Tage Ihnen keine großen Umstände bereite und freue mich jetzt schon Sie in die Arme schließen zu können. *Unterbricht wieder:* Das ist doch wohl die Höhe, in die Arme schließen. Die soll nur kommen, die ist schneller wieder draußen wie Sie reingekommen ist und du kannst gleich mitgehen!

**Johann:** Entschuldige ich kenne diese Frau überhaupt nicht und was für eine Tochter. Zeig mal her. *Nimmt Ihr den Brief aus der Hand und liest noch einmal:* In Freundschaft Ihre Carina Boy. Also ich habe keine Ahnung, dass muss ein Scherz sein anders kann ich es mir das nicht erklären.

**Mathilde:** Das werden wir ja heute noch sehen. Es ist nämlich Dienstag der (*ein Datum nennen*), Wenn es ein Scherz ist erscheint niemand. Aber wehe hier taucht eine Carina auf, dann gute Nacht Johann. *Reißt Ihm den Brief aus der Hand und geht links ab:* Wie habe ich sowas verdient.

**Johann** *steht wie ein begossener Pudel da:* Heute kommt auch alles zusammen. Wenn ich nur wüsste wer diese Carina ist? Sollte der Karl noch einmal einen persönlichen Brief an mich meiner Frau geben kann der was erleben. Es bringt alles nichts, ich muss wieder an die Arbeit. Hoffentlich taucht heute keine Frau hier auf die zu mir will. *Geht nach Hinten ab.*

## 9. Auftritt

### Susanne, Eva-Maria

**Susanne** *kommt von links, man sieht Sie hat andere Kleidung an:* Keine Menschenseele hier? Wo die nur alle wieder sind. Ich höre nur noch wie viel Arbeit so ein Bauernhof mit sich

Bringt und den Peter sehe ich kaum noch. Ach wenn das alles hier einmal uns gehören würde, das wäre schön. Meine Mama sollte diesen Bauernhof mal sehen, die würde Augen machen. Sie hat mir ja versprochen mich zu Besuchen. Sie wollte auch sofort einen Brief an den Bauern schreiben, damit er weiß das Sie kommt. Das hat Sie ja bestimmt nicht gemacht und wie ich meine Mutter kenne kommt Sie gar nicht oder wenn, dann nur unangemeldet. Werde mich einfach überraschen lassen.

**Eva-Maria** *kommt von rechts und ist schon Stall fertig umgezogen:* So das gnädige Fräulein ist hier. Das passt ja sehr gut, dann kann es ja gleich mit in den Stall kommen. Nur in dem Aufzug geht das nicht. *Zu sich:* Den Kühen wird die Milch im Euter sauer wenn sie die so sehen. *Zu Susanne:* Drüben in der Küche hängt noch eine Kutte und Stiefel stehen auch noch dort herum!

**Susanne:** Peter sollte doch auch mitkommen?

**Eva-Maria:** Ja und - wo ist?

**Susanne:** Mit dem Bauer draußen. Ich werde ihn holen, dann kommen wir in den Stall und helfen.

**Eva-Maria** *stöhnt auf:* Mir kann keiner helfen.

**Susanne:** Sollen wir nicht ....

**Eva-Maria** *fällt ihr ins Wort:* Natürlich sollt Ihr, hole ihn und komm dann in den Stall. Ich gehe schon mal vor.

**Susanne:** Ist gut... *geht nach Hinten ab:* bin gleich zurück.

**Eva-Maria** *spottet:* Bin gleich zurück. Die Zwei werde ich jetzt den Stall ausmisten lassen, damit Sie gleich wissen woran Sie sind .

*Nimmt einen Eimer und macht ihn sauber:* Das wird heute noch ein lustiger Mittag werden. Vielleicht darf die Susanne am Abend sogar melken, wenn Sie dann noch will. Bin mal gespannt wie Sie sich anstellt. Die Arbeit bleibt trotzdem an mir hängen. *Geht rechts ab.*

## 10. Auftritt

### Mathilde, Susanne, Peter

**Mathilde** *kommt von links und ruft:* Eva-Maria, Eva-Maria - die sitzt mal wieder auf Ihren Ohren. *Geht nach links ab und ruft in die Küche:* Eva-Maria! *Kommt zurück:* Es scheint so als sei Sie nicht da. Ach Mensch, wenn man Sie mal braucht muss man Sie suchen.

**Susanne** *kommt mit Peter von Hinten herein:* Hallo Tante Mathilde.

**Mathilde:** Hallo was ist den mit euch Beiden los?

**Peter:** Wir sollen der Eva-Maria im Stall helfen und wir brauchen noch Stiefel.

**Mathilde:** So ist es recht, Stiefel und Schürzen findet Ihr in der Kammer neben der Küche.

**Susanne:** Ich schaue schon mal nach. *Geht nach rechts ab.*

**Mathilde:** Peter sag mal, wie gefällt es dir bei uns auf dem Hof?

**Peter:** Gut Tante, sehr gut!

**Mathilde:** Hast es noch nicht bereut das du zu uns gekommen bist?

**Peter:** Nein Tante wo denkst du hin? Ich glaub schon die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Susanne und ich haben noch ein paar Probleme mit dem Leben auf dem Land. Aber wenn wir uns erst einmal eingewöhnt haben sind diese Probleme schnell vergessen! Wieso fragst du?

**Mathilde:** Ach nur so. *Pause:* Geh zu Susanne und macht euch dann für den Stall fertig.

**Peter:** Genau - ich werde mal schauen ob Sie was gefunden hat. *Geht rechts ab.*

**Mathilde:** Wenn der Hallodri von meinem Mann mich wirklich angelogen hat, kann der Junge den Hof sofort übernehmen. Ich habe keine Lust mich für einen der mich hintergeht abzurauskern. *Nimmt noch einmal den Brief den Sie bei sich hat und liest ihn:* Ich kann das nicht glauben. *Steckt den Brief wieder weg:* Wir werden sehen, ich werde mir vor den anderen nichts anmerken lassen.

**Susanne** *kommt von rechts, hat viel zu große Kleidung an, eine Mütze auf dem Kopf und Stiefel an den Füßen:* Tante schau mal ist es so gut?

**Mathilde** *schaut und muss etwas Schmunzeln:* Ja schon, nur mit der Kleidergröße hat es nicht gepasst. Aber für den Stall ist das allemal gut genug.

**Peter** *kommt auch von rechts und hat etwas vergammelte Kleidung an:* Mensch schau mal Tante, das passt mir überhaupt nicht. Haben wir nichts in meiner Größe?

**Mathilde:** Für heute geht das schon. Ich besorge auch Zwei etwas anderes damit Ihr euch bei der Arbeit wohl fühlt.

**Peter:** Tante – das ist ein Wort!

**Susanne:** Kann ich da mitkommen wenn du neue Kleider für uns besorgst? Ich wollte schon sehen mit was ich hier herumlaufen soll.

**Mathilde** *lächelt zufrieden:* Das kannst du gerne. Jetzt geht es zuerst mal in den Stall, Eva-Maria wartet bestimmt schon. Danach sehen wir weiter.

**Peter:** Ich weiß schon, die Arbeit ruft. Das sagt der Onkel den ganzen Tag!

**Mathilde:** Peter so ist es mal nun auf einem Bauernhof.

**Peter:** Ich weiß schon. *Zu Susanne:* Können wir?

**Susanne:** Jawohl mein Schatz!

**Peter:** Dann an die Arbeit, die Rindviecher rufen. *Beide gehen rechts ab.*

**Mathilde:** Die werden es auch noch lernen.

## 11. Auftritt Mathilde, Johann

**Johann** *kommt von Hinten herein, sieht Mathilde:* Ach Mathilde, gut das du da bist. Könntest du nachher beim Landmaschinenhändler anrufen und fragen ob unser defekter Traktor heute fertig wird. Wir bräuchten ihn Morgen.

**Mathilde** *kurz und sehr bestimmt:* Da drüben ist das Telefon, man muss abnehmen und wählen und schon ist der Händler dran!

**Johann:** Aber das machst du doch sonst auch immer.

**Mathilde:** Jetzt aber nicht mehr. Erst muss hier etwas geklärt werden. *Zeigt den Brief:* Dann sehen wir weiter!

**Johann:** Mensch Mathilde, ich kenne diese Frau nicht. Wie oft soll ich das noch sagen?

**Mathilde:** Das werden wir dann zu gegebener Zeit schon sehen.

**Johann:** Was soll denn das nun schon wieder heißen?

**Mathilde:** Mal sehen ob du Besuch bekommst!

**Johann:** Mathilde das muss ein Scherz sein, so glaube mir doch. Wenn hier eine Dame auftaucht und zu mir will, dann will ich dummer August heißen!

## 12. Auftritt

### Mathilde, Johann, Carina, Martin

**Mathilde:** Denn Namen werde ich mir merken. *Es klopf an der Tür.*

**Johann** *sehr gereizt:* Herein!

**Carina** *öffnet die Tür von Hinten und steht mit 3 Koffern da, ist sehr auffällig geschminkt und gekleidet:* Guten Tag, bin ich hier richtig auf dem Flügle-Hof?

**Johann:** Ja hier sind Sie auf dem Flügle-Hof. Ich kann mir aber beim besten Willen nicht vorstellen das Sie zu uns wollen?

**Mathilde:** Zu wem möchten Sie denn?

**Carina:** Zum Bauern Johann Flügle, mein Name ist Carina Boy. Ich habe Ihm einen Brief geschrieben, er weiß also das ich heute ankomme.

**Mathilde:** Da steht der Bauer, nur hat er ab heute einen anderen Namen.

**Carina:** So welchen denn?

**Mathilde:** August heißt er, dummer August!

**Johann:** Mathilde es reicht jetzt.

**Carina** *kommt nun herein und sagt zu Johann:* Würden Sie mir bitte meine Koffer ins Haus tragen?

**Johann:** Ja schon aber ....

**Carina** *unterbricht ihn:* Aber zuerst einmal möchte ich Sie Begrüßen. *Gibt ihm zuerst einen Kuss auf die rechte Wange und die linke Wange:* Und Sie ganz fest an mich drücken. *Umarmt ihn ganz fest:* Herr Johann, Sie sind so ein netter Mensch!

**Mathilde:** Was ist denn nun los, ich glaube ich Spinne. Johann was geht hier vor?

**Johann:** Mathilde das weiß ich auch nicht!

**Martin** *kommt gerade in diesem Moment von Hinten zur Tür herein:* Habe ich doch richtig gesehen, eine solche elegante Frau fällt bei uns im Dorf doch auf. *Nimmt die Hand von Carina lässt nicht wieder los und schüttelt die Hand kräftig und unbeholfen:* Guten Tag meine Gnädigste, ich bin der Martin Maiskorn der Nachbar hier vom Flügle-Hof. Ich begrüße Sie ganz herzlich hier bei uns auf dem Lande. Als nicht verheiratete Bauer hat man ein Auge für schöne Frauen.

**Mathilde:** Guten Tag Martin.

**Martin** *hält immer noch die Hand von Carina und sagt ganz beiläufig zu Mathilde:* Tag Mathilde. *Zu Carina:* Darf ich Sie, wenn Sie möchten. Auf meinen Hof einladen?

**Carina:** Nein Danke, ich glaube beim Bauern Johann bin ich gut aufgehoben. *Geht auf Johann zu und umarmt ihn noch einmal:* Ich muss gestehen, ich habe mich schon fast in ihn verliebt.

**Mathilde** *zieht die Beiden auseinander:* Aber jetzt reicht es... *gibt Johann eine schallende Ohrfeige:* ...jetzt bist du wirklich der Dumme, ich lasse mich scheiden.

**Martin:** Mathilde dann kannst du zu mir kommen. Ich suche schon länger eine tüchtige Frau!

**Mathilde:** Das würde dir so passen. *Gibt Martin auch eine kräftige Ohrfeige:* Von solchen Schürzenjägern wie ihr seid habe ich die Nase voll. *Geht links ab:* Ihr hört noch von mir!

**Carina:** Was war denn das für eine aufgeblasene Pute?

**Johann:** Das war meine Frau. Sie dumme Kuh mit Verlaub gesagt!

**Carina:** Oh Gott bin ich Blöde!

## Vorhang